Deutscher Bundestag **Drucksache 15/5962**

15. Wahlperiode 23. 08. 2005

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung (17. Ausschuss)

zu dem Antrag der Abgeordneten Ulrike Flach, Rainer Brüderle, Angelika Brunkhorst, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP – Drucksache 15/5267 –

Ressortforschung des Bundes umfassend evaluieren, neu ausrichten und fachliche Kompetenz nutzen

A. Problem

Die Ressortforschung des Bundes leistet mit ihren 53 Forschungseinrichtungen einen wichtigen Beitrag im Wissenschaftsgefüge der deutschen Forschungsorganisationen.

Sie ist jedoch nach Auffassung der Antragsteller, die sich u. a. auf eine Studie des Wissenschaftsrates (WR) zu Forschungseinrichtungen in der Zuständigkeit des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft stützt, reformbedürftig im Hinblick auf die wissenschaftliche Qualität, die Frage von delegierbaren und nicht delegierbaren hoheitlichen Aufgaben der Ressortforschungseinrichtungen und der Ausschöpfung des gesamten verfügbaren wissenschaftlichen Potenzials für die Politikberatung.

B. Lösung

Die Ressortforschung des Bundes wird nach den vom Wissenschaftsrat aufgestellten Grundsätzen evaluiert und auf der Basis der Evaluationsergebnisse reformiert.

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP

C. Alternativen

Annahme des Antrags.

D. Kosten

Wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

den Antrag – Drucksache 15/5267 – abzulehnen.

Berlin, den 29. Juni 2005

Der Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung

Cornelia Pieper Vorsitzende	**Dr. Carola Reimann** Berichterstatterin	**Helge Braun** Berichterstatter
	Hans-Josef Fell Berichterstatter	**Ulrike Flach** Berichterstatterin

Bericht der Abgeordneten Dr. Carola Reimann, Helge Braun, Hans-Josef Fell und Ulrike Flach

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf Drucksache 15/5267 in seiner 182. Sitzung am 17. Juni 2005 beraten und an den Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung zur federführenden Beratung und an den Ausschuss für Wirtschaft und Arbeit, den Ausschuss für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, den Verteidigungsausschuss, den Ausschuss für Gesundheit und Soziale Sicherung, den Ausschuss für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen sowie an den Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit zur Mitberatung überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlagen

Die Fraktion der FDP weist der Ressortforschung des Bundes mit ihren 53 Forschungseinrichtungen einen wichtigen Stellenwert im Wissenschaftsgefüge der deutschen Forschungsorganisationen zu.

Sie sei jedoch reformbedürftig im Hinblick auf die wissenschaftliche Qualität, die Frage von delegierbaren und nicht delegierbaren hoheitlichen Aufgaben der Ressortforschungseinrichtungen und der Ausschöpfung des gesamten verfügbaren wissenschaftlichen Potenzials für die Politikberatung. Die Fraktionen der CDU/CSU und FDP und auch die Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hätten sich im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung für die Notwendigkeit einer internen und externen Evaluation aller Ressortforschungseinrichtungen ausgesprochen. Die Antragsteller beziehen sich in der Begründung ihres Antrags und in ihren Forderungen an die Bundesregierung auf die Ergebnisse einer Studie des Wissenschaftsrates zu den Forschungseinrichtungen in der Zuständigkeit des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft.

Die Forschungseinrichtungen werden danach in vier Kategorien eingeteilt:

1. Einrichtungen mit nicht delegierbaren hoheitlichen Aufgaben und geringer Forschungsqualität,
2. Einrichtungen mit nicht delegierbaren hoheitlichen Aufgaben und hoher Forschungsqualität,
3. Einrichtungen mit überwiegend delegierbaren hoheitlichen Aufgaben, geringem nicht delegierbaren Aufgabenanteil mit hoher Forschungsqualität in diesem Bereich,
4. Einrichtungen vergleichbar mit Punkt 3, aber schwacher Forschungsqualität.

Die Ergebnisse seien im Grundsatz übertragbar auf alle Forschungseinrichtungen des Bundes.

Vor diesem Hintergrund fordern die Antragsteller, alle Ressortforschungseinrichtungen des Bundes nach den Grundsätzen des Wissenschaftsrates zu evaluieren, zu reformieren und den gesamten wissenschaftlichen Sachverstand ideologiefrei für die Politikberatung zu nutzen.

Darüber hinaus wird die Bundesregierung aufgefordert,

- zu ermitteln, welche Aufgaben hoheitlicher Natur und nicht delegierbar sind,
- Einrichtungen des Typs 1 abzubauen und des Typs 4 zu schließen sowie den Institutionen der Klassifizierung 2 und 3 größere Autonomie einzuräumen,
- die Wettbewerbs- und Kooperationsfähigkeit der Ressortforschung auf nationaler und auch auf internationaler Ebene zu verbessern,
- die Finanzierung nach den vom Wissenschaftsrat vorgeschlagenen Kriterien zu optimieren und die Möglichkeit der Einwerbung von Drittmitteln einzuräumen.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der mitberatende **Ausschuss für Wirtschaft und Arbeit, der Ausschuss für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, der Verteidigungsausschuss, der Ausschuss für Gesundheit und Soziale Sicherung, der Ausschuss für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen und der Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit** haben jeweils mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP empfohlen, den Antrag auf Drucksache 15/5267 abzulehnen.

IV. Beratungsverlauf und -ergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung** hat die Vorlage in seiner 63. Sitzung am 29. Juni 2005 ohne Debatte beraten und empfiehlt:

Ablehnung des Antrags – Drucksache 15/5267 – mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP.

Berlin, den 29. Juni 2005

Der Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung

Dr. Carola Reimann	**Helge Braun**	**Hans-Josef Fell**	**Ulrike Flach**
Berichterstatterin	Berichterstatter	Berichterstatter	Berichterstatterin

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333